

Amputiertenverbände: amerikanisch-deutsches Spitzentreffen

Präsidententreffen in Berlin: Marshall J. Cohen vom amerikanischen Amputiertenverband Amputee Coalition und Dieter Jüptner vom Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation (BMAB) berieten über ihre zukünftige Zusammenarbeit. Trotz abweichender gesetzlicher Grundlagen seien die Probleme der Menschen mit Amputation in den USA mit denen in Deutschland fast identisch, lautete ihr Fazit. Auf beiden Seiten des Ozeans müssten noch viele Hürden genommen werden.

Ihrer Einschätzung nach sind die größten Probleme der Menschen mit Amputation in den USA wie auch in Deutschland die oftmals nicht ausreichende Erfahrung der betreuenden Ärzte, die Qualität der prothetischen Versorgung, die Finanzierung einer angemessenen prothetischen Versorgung und die Wiedereingliederung in den Beruf nach einer Amputation.

In den weitaus meisten Fällen sind Diabetes oder eine Gefäßerkrankung die Ursache einer Amputation gefolgt von Krebserkrankungen und Unfällen. Ungereimtheiten bestehen bezüglich der geschätzten Anzahl Amputierter, da es keine offizielle Statistik gibt: In den USA entspricht die angenommene Anzahl von 2 Mio. Amputierten bei einer Bevölkerungsanzahl von 314 Mio. einem Anteil von 6,4 Amputierten je 1.000 Einwohner. In Deutschland geht man von 200.000 Amputierten bei einer Bevölkerung von 82 Mio. Menschen aus; dies entspricht nur 2,4 Amputierten je 1.000 Einwohner. Diese Angaben sollten nach Meinung der beiden Verbände näher analysiert werden, zumal die Daten bezüglich der Anzahl der Amputationen pro Jahr deutlich ähnlicher seien. In den USA geht man von 185.000 Amputationen pro Jahr aus (0,6 je 1.000 Einwohner und Jahr); in Deutschland ist der am häufigsten genannte Wert 40.000 Amputationen pro Jahr (0,5 Amputationen je 1.000 Einwohner und Jahr). Die Forderung des BMAB nach Aufbau eines bundesweiten Amputationsregisters wurde von Seiten der Amputee Coalition daher begrüßt und soll nun auch in den USA aufgestellt werden.

Ein Gegenbesuch ist bereits geplant. Jüptner wird die Vorstellungen der deutschen Amputierten auf einer Podiumsdiskussion im Rahmen des O&P-World-Congress der AOPA (American Orthotic&Prosthetic Association) im September 2013 in Orlando in Florida vertreten. ■



*Marshall J. Cohen (r.)
und Dieter Jüptner.*

ORTHOPÄDIE-TECHNIK:

Offizielles Fachorgan des Bundesinventionsverbandes für Orthopädie-Technik. Erscheint 12-mal im Jahr. Bezugspreis jährlich Inland 115 Euro, Ausland 146 Euro, (ggf. Luftpostgebühr 28,50 Euro Welt, 10,50 Euro Europa) zzgl. MwSt. Kündigungsfrist: Das Abo gilt zunächst für ein Jahr. Es verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht acht Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

ISSN 0340-5591

HERAUSGEBER:

Bundesinventionsverband
für Orthopädie-Technik
Postfach 10 06 51, 44006 Dortmund
Reinoldstraße 7-9, 44135 Dortmund
Telefon: 02 31/55 70 50-0
Telefax: 02 31/55 70 50-40

VERLEGER:

Verlag Orthopädie-Technik
Postfach 10 06 51, 44006 Dortmund
Reinoldstraße 7-9, 44135 Dortmund
Telefon: 02 31/55 70 50-50
Telefax: 02 31/55 70 50-70
Mail: info@ot-forum.de

REDAKTION:

Dr. Dorothea Becker (Leitung),
Sylvia Schulz,
Ursula Sosna

BILDNACHWEIS:

Seite 3 ©iStockphoto.com/domin_domin

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:

Prof. em. Dr.-Ing. Ulrich Boenick, Berlin
Dr. med. Hartmut Bork, Sendenhorst
Prof. Dr. med. Frank Braatz, Göttingen
PD Dr. med. habil. Lutz Brückner,
Bad Klosterlausnitz
Dr. med. Jürgen Goetz, Regensburg
Prof. Dr. med. Bernhard Greitemann,
Bad Rothenfelde
Lars Jäger, Markkleeberg
Detlef Kokegei, Dortmund
Prof. Dr.-Ing. Marc Kraft, Berlin
Dr. med. Franz Landauer, Salzburg
Ludger Lastring, Dortmund
Dr. med. Stefan Middeldorf, Bad Staffelstein
Dr.-Ing. Rüdiger Rupp, Heidelberg
Michael Schäfer, Traunstein
Dr. med. Urs Schneider, Stuttgart
Dr. med. Johannes Schröter, Wiesbaden
Bernd Sibbel, Dortmund
Dr. med. Hartmut Stinus, Bovenden
Norbert Stockmann, Dortmund
Jürgen Stumpf, Fulda
Bernd Urban, Weiden

ANZEIGEN:

Bernd Ewelt

VERTRIEB:

Kornelia Brandt

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung bzw. Schadenersatz. Anzeigenschluss: 10. des Vormonats. Verantwortlich in ihrer Gesamtheit für den Anzeigenteil ist die Geschäftsführung des Bundesinventionsverbandes für Orthopädie-Technik, 44135 Dortmund; für den Inhalt der verantwortliche Redakteur. Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Ansicht der Redaktion dar, sondern nur die des Verfassers.

AUTORENHINWEISE:

Manuskripte sind an den Verlag zu richten, der sie an den Redaktionsausschuss und an die wissenschaftlichen Berater zur Bearbeitung und Entscheidung weiterleitet. In der Regel werden nur solche Aufsätze zur Veröffentlichung angenommen, die noch nicht anderweitig publiziert worden sind. Der Umfang eines Beitrages sollte 8 Schreibmaschinenseiten bei eineinhalbeiliger Schreibweise nicht überschreiten. Der Titel soll nach Möglichkeit auch in englischer Sprache angegeben werden. Jeder Arbeit ist eine Kurzfassung in Deutsch beizufügen, die 10 Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten sollte. Die Kurzfassung soll nach Möglichkeit auch in Englisch angegeben werden. Die Beifügung der fremdsprachigen Kurzfassungen ist nicht Voraussetzung für die Veröffentlichung. Abbildungen müssen mit Bildunterschriften versehen sein. Literaturnachweise werden in alphabetischer Reihenfolge mit Bezugsziffern erbeten.

Die Redaktion behält sich im Interesse einer einheitlichen Gestaltung der Zeitschrift Korrekturen in den Manuskripten vor. Weitergehende Hinweise zur Manuskriptgestaltung können vom Verlag angefordert werden. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, verboten. – Erfüllungsort und Gerichtsstand: Dortmund.

GESTALTUNG:

Noëmi von Cube

SATZ/DRUCKVORSTUFE/DRUCK:

Druckerei Schmidt
An der Wethmarheide 36,
44536 Lünen
www.druckerei-schmidt.de

